

PINNBRETT

**Informationen bei der Jobmesse: Gesundheits- und Sozialmanagement**  
Bei der Jobmesse „Gesundheit als Beruf“ vom 14. bis 15. März 2014 an der Urania Berlin informiert die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Berlin über ihre Qualifizierungsangebote: Zwei Studienberater beantworten am 14. März von 9 bis 17 Uhr, und am Samstag, 15. März von 9 bis 15 Uhr, Fragen zu dem berufs begleitenden Ökonom-Studiengang in Gesundheits- und Sozialmanagement. Am 15. März um 11.40 Uhr gibt es zudem den Vortrag „Weiterbildung auf Universitätsniveau – Studium neben dem Beruf an der VWA Berlin“. Infos unter [www.gesundheit-als-beruf.de](http://www.gesundheit-als-beruf.de) und [www.vwa-gruppe.de](http://www.vwa-gruppe.de) Tsp

**Bildungsmesse: Vom Praktikum bis zum Master**  
Am 23. und 24. Mai bietet die Messe StudyWorld 2014 im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur (Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin) einen Überblick zu Studienmöglichkeiten in 25 Ländern. Abiturienten, Studierende und Absolventen

**TIMEPLANER**

**GESUND IM BERUF**  
Berufe zum Anfassen  
Donnerstag, 20.3.2014 von 15-20 Uhr, kostenlose Vorträge, Jobbörse, Aktionen, FORUM Berufsbildung, Charlottenstr. 2, 10969 Berlin  
030/259 00 80; [www.forum-berufsbildung.de](http://www.forum-berufsbildung.de)

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG**  
bbw Hochschule – erleben  
Am 6.5.2014, ab 18.00 Uhr vorbeikommen, sich informieren – zu allen Studienangeboten Leibnizstr. 11-13, 10625 Berlin  
Weitere Infos: [www bbw-hochschule.de](http://www bbw-hochschule.de)  
Freecall: 0800 0800 229

Kündigen Sie Ihre Veranstaltung an.  
Kontakt: [anja.kuesel@tagesspiegel.de](mailto:anja.kuesel@tagesspiegel.de)

ten auf der Suche nach dem passenden Bachelor- oder Masterstudiengang, einem Auslandssemester oder einem internationalen Praktikumsplatz können sich bei 170 Ausstellern im persönlichen Gespräch informieren. Studienberater und Karrierecoaches prüfen Bewerbungsunterlagen, beraten zu Karriereplänen und geben Tipps bei der Suche nach der passenden Finanzierung. Experten beantworten im begleitenden Vortragsprogramm in über 60 Präsentationen individuell Fragen zu Studium, Berufseinstieg, beruflicher Weiterbildung und Karriere im In- und Ausland. Infos unter [www.studyworld2014.com](http://www.studyworld2014.com) Tsp

**Seminar: Präsentation und Rhetorik**  
Das Seminarzentrum Moves (Alexanderstraße 7, 10178 Berlin) bietet vom 28. März bis 10. April ein Kompetenztraining „Präsentation und Rhetorik“ für Absolventen, Arbeitssuchende und Frauen die wieder reinsteigen wollen an. Die Finanzierung über einen Bildungsgutschein, Bildungsurlaub und Bildungsprämie ist möglich. Weitere Informationen unter Tel. 030-2297204 oder per Email ([info@seminar-zentrum-berlin.de](mailto:info@seminar-zentrum-berlin.de)). Tsp

**Umschulung zum Medizinischen Fachangestellten**  
Beim Bildungsträger BBQ startet am 28. April eine zweijährige Umschulung zum Medizinischen Fachangestellten (MFA). Kostenfrei für Arbeitslose/-suchende mit Bildungsgutschein. Förderung auch über Rentenversicherung möglich. Weitere Informationen und eine persönliche Beratung unter der Telefonnummer 030-75 51 52 68 oder im Internet unter [www.bbq.de](http://www.bbq.de). Tsp

Was Designer und andere Kreative wissen müssen, um mit ihrer Arbeit tatsächlich Geld zu verdienen

VON RITA NIKOLOW

Der Beginn ihrer Selbstständigkeit war für Sissi Goetze ein Sprung ins kalte Wasser. „Wirklich betriebswirtschaftlich vorbereitet wird man im Studium nicht“, sagt die Modedesignerin. Zwar sammelt sie während eines sechsmonatigen Praktikums bei dem Designer Bruno Pieters in Antwerpen erste Erfahrungen mit der wirtschaftlichen Seite der Mode. Und auch bei ihrem Masterstudium am Central Saint Martins College in London sei besonders bei der Männerbekleidung, auf die sich Goetze spezialisiert hat, ein bestimmtes Level an wirtschaftlichem Design angesetzt worden: „Vor allem, was den Qualitätsanspruch, die Verarbeitung und Verkäuflichkeit angeht.“ Die erste betriebswirtschaftliche Beratung bekommt Sissi Goetze jedoch erst durch ihre PR-Agentur. 2012 lernt sie eine weitere Wegbegleiterin kennen, als sie während der Fashion Week den dritten Platz beim „Start Your Fashion Business“ Award belegt. Die Unternehmensberaterin Marina Steinbach beurteilt damals die Businesspläne der Bewerber, die mit in die Bewertung einfließen. Für Sissi Goetze ist es ein „großes Glück, dass ich sie zu diesem wichtigen Punkt meiner jungen Karriere kennengelernt habe und anfang, mit ihr zu arbeiten“. Sie habe dadurch vor allem gelernt, unternehmerisch zu denken und zu planen.

Marina Steinbach hat sich auf die Branchen Kommunikations- und Modedesign, PR, Beratung, Veranstaltungs- und Eventmanagement und Weiterbildung spezialisiert. Steinbach ist seit mehr als 20 Jahren damit beschäftigt, die Lücke zu füllen, die so häufig zwischen den Kreativen und den Zahlen klafft, genauer gesagt den ökonomischen Aspekten, die dazu führen, dass man mit seinen Designs oder Ideen irgendwann auch wirklich Geld verdient – oder eben nicht.

Viele junge Leute hätten keine Ahnung, worauf sie sich einlassen, wenn sie sich etwa mit einem Modelabel selbstständig machen. „Ihnen geht es in erster



**Das Studium bereitet nicht richtig auf die wirtschaftliche Seite vor**  
Sissi Goetze, Designerin

Linie darum, unabhängig zu arbeiten.“ Von den Belastungen, die dieser Schritt mitbringe, hätten viele überhaupt keine Vorstellung. Steinbach begleitet Unternehmensgründungen, berät bei allen Fragen, die zum diesem Thema auftauchen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Beratung durch die KfW und andere Unterstützer gefördert werden. Außerdem bietet sie Weiterbildungsveranstaltungen an, etwa am Career Center der Universität der Künste (UdK), an dem Absolventen der vier Berliner Kunsthochschulen sich bis zu zehn Jahre nach ihrem Abschluss in Fragen zur Existenzgründung beraten lassen können – individuell,



**Bestrickend.** In dieser Kollektion wird ein Model kunstvoll verhüllt. Kreative wagen sich auf neues Terrain – auch wirtschaftlich.

Foto: Mike Wolff

aber auch in Workshops. Einer der Kurse, die Steinbach in diesem Rahmen anbietet, erklärt, welche Voraussetzungen man erfüllen muss, wenn man ein Modelabel gründen möchte.

„Diese Veranstaltungen geben allerdings nur einen kurzen Einblick“, sagt Steinbach. Wer wirklich als Marke bestehen wolle, müsse sich intensiv mit dem wirtschaftlichen Aspekt beschäftigen und sein Wissen in diesem Bereich immer weiter ausbauen. Auch für die Auswahl eines Steuerberaters oder anderer Dienstleister müsse man selbst ein solides Grundwissen mitbringen.

Viele Designer hätten allerdings Angst davor, dass die Beschäftigung mit den wirtschaftlichen Themen ihre kreative Leistung beeinträchtigt. „Dabei muss man sich einfach klar machen, dass ein Gründer sich vor allem um die Produktion, den Vertrieb, die Kalkulation und viele andere Themen kümmern muss“, sagt Steinbach. Für die kreative Arbeit bleiben vielleicht noch zehn Prozent der Zeit. Steinbach bemängelt, dass viele Kurse – zu Steuern, Kalkulation nicht auf die Erfordernisse der jeweiligen Branche ausgerichtet sind.

Die Lücke zwischen Zahlen und der Kreativität klafft natürlich nicht nur bei den Modedesignern – sie kann in dieser Branche allerdings besonders schnell zu finanziellen Problemen führen, da die Ausgaben für die Stoffe, Produktion und Präsentation und der Druck, zweimal im Jahr eine neue Kollektion herauszubringen, besonders hoch sind.

Ein subventioniertes Coachingprogramm für kleine und mittlere Unterneh-

men aus der Kreativwirtschaft bietet die Initiative „Coaching Bonus“, die von der Senatswirtschaftsverwaltung entwickelt wurde und aus Mitteln der EU und des Landes finanziert wird. Getragen wird das Projekt von der IBB Business GmbH. Zu den Angeboten gehören Kurse zu den Themen „Führung ist Kommunikation“, „Kaltakquise per Telefon“, Prozessmanagement oder Online-Marketing. Marina Steinbach ist auch in diesem Programm als Coach aktiv.

Der Verein Förderband bietet ebenfalls Weiterbildungen an „für alle, die im künstlerisch-kulturellen Umfeld arbeiten“, sagt Torsten-René Marten, der die Angebote organisiert. Die Kurse orientieren sich am Bedarf der Zielgruppe, die ihr Wissen sofort anwenden möchte. Neben Kursen zur Buchführung oder zur

richtigen Kalkulation kann man bei Förderband auch lernen, seine eigene Homepage zu erstellen – dieser Kurs wird dort besonders häufig gebucht.

Thomas Bossen hat einen kulturellen Lebenslauf: Der 54-Jährige hat 15 Jahre als Galerist gearbeitet, mittlerweile ist er seit 15 Jahren Chorsolist an der Komischen Oper. Er denkt darüber nach, sich noch einmal beruflich zu verändern und hat deshalb ein mehrmonatiges Angebot der Fachhochschule Potsdam gebucht, eine berufsbegleitende Weiterbildung zu Kunst und Kultur.

Der Kurs ist in verschiedene Module unterteilt, die auch einzeln gebucht werden können. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Managementkenntnissen – und damit ebenfalls der Blick auf die finanzielle Seite der Kultur, durch den

auch Thomas Bossen mittlerweile viele Abläufe besser nachvollziehen kann. Neben Seminaren zu PR, Marketing und Zeitmanagement geht es in diesem Programm unter anderem auch um Fundraising, Vertragsrecht und Steuern. „Der Kurs wird nach jedem Durchlauf evaluiert und je nach Erfahrung aktualisiert“, sagt Uwe Hanf, der wissenschaftliche Leiter. „Viele Teilnehmer bleiben auch nach den Veranstaltungen in Kontakt.“ Einige kooperierten miteinander, es sei auch schon vorgekommen, dass ein Teilnehmer einen anderen eingestellt habe.

Thomas Bossen ist froh darüber, dass er durch den Kurs nun auch die kaufmännischen Prozesse noch besser durchschaut. „Außerdem habe ich ein umfassenderes Verständnis für das Thema Marketing bekommen.“

ANSPRECHPARTNER UND INFOS

Wo Kreative Hilfe bekommen

**UNI POTSDAM**  
Berufsbildende Weiterbildung für Kunst und Kultur (Zertifikatskurse und Einzelmodule) für Fach- und Leitungskräfte aus Kunst und Kultur sowie Freiberufler vom Studiengang Kulturarbeit und Zentrale Einrichtung Weiterbildung der FH Potsdam; [www.fh-potsdam.de/wb\\_kultur.html](http://www.fh-potsdam.de/wb_kultur.html); Die Seite informiert auch über Ermäßigungen und Fördermöglichkeiten

**UDK**  
Career & Transfer Service Center der UdK: Das Zentrum unterstützt Absolventen der UdK, der Hochschule für Musik Hanns Eisler, der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch durch Workshops, individuelle Beratung und Coaching. Informationen: <http://www.udk-berlin.de/sites/ziv/content/angebote/ca>

[reer\\_transfer\\_service\\_center/index\\_ger.html](http://reer_transfer_service_center/index_ger.html)

**COACHING**  
Marina Steinbach Unternehmensberatung „Coaching Strategie Potenziale“, Knesebeckstraße 88, 10623 Berlin; Beratung: Pestalozzistraße 3, 10625 Berlin, Tel. 30 64 90 00 <http://steinbach-unternehmensberatung.de/html/steinbach>; Infos zur Übernahme der

Kosten für die Beratung unter: <http://steinbach-unternehmensberatung.de/html/steinbach-netzwerke-und-foerderung/index.html>

IBB Business Team GmbH  
Coaching BONUS  
Bundesallee 210  
10719 Berlin  
Tel. 4678-280  
E-mail [info@coachingbonus.de](mailto:info@coachingbonus.de) rni

Über den Wolken

Wer eine Pilotenausbildung machen will, muss auf vielen Gebieten gut sein

Es sind die kleinen Momente, die Georg Rieth an seinem Job liebt. „Wenn ich morgens durch die Wolkendecke fliege und die ersten Strahlen vom Sonnenaufgang sehe – das ist schon ein geniales Gefühl“, sagt der 25-Jährige. Seit zwei Jahren fliegt er als Copilot bei Lufthansa. Das Wichtigste ist für ihn die Abwechslung: „Jeder Start und jede Landung sind anders – immer wieder eine neue Herausforderung.“

Rieth lebt das, was für viele junge Menschen ein Traum ist. „In guten Jahren bekommen wir bis zu 6000 Bewerbungen“, sagt Michael Lamberty, Pressesprecher der Lufthansa. Auch für 2014 sind für die Cockpit-Ausbildung wieder 120 Neueinstellungen geplant. Doch die Suche nach den Piloten ist für die Airlines eine Herausforderung. „Wir suchen keine Supermänner. Wir brauchen die durchschnittlichen Bewerber, die auf sehr vielen Gebieten gut sind“, erklärt Helmut Kunz, Leiter der Air Berlin Flight School.

Gefragt sind gute Kenntnisse in Mathematik und Physik. Doch auch räumliches Vorstellungsvermögen, Konzentration und gute Englischkenntnisse seien wichtig, sagt Kunz. Die Airlines betreiben bei der Auswahl ihrer Pilotenschüler viel Aufwand. Die Lufthansa arbeitet dafür mit

dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen, Air Berlin mit einem privaten Dienstleister. „In mehrstufigen Auswahlverfahren werden die nötigen Fähigkeiten in Computertests und Simulationen überprüft“, sagt Jörg Handberg von der Pilotenvereinigung Cockpit. Außerdem gibt es Gruppenaufgaben und Gespräche mit Psychologen. So wollen die Airlines testen, ob die Bewerber verantwortungsbewusste Mannschaftsspieler sind, die in schwierigen Situationen Ruhe bewahren können. Einen Gesundheitscheck müssen die Kandidaten ebenfalls überstehen.

Wer es in das Ausbildungsprogramm einer Airline geschafft hat, muss zunächst viel Theorie über sich ergehen lassen. Laut Kunz haben die angehenden Piloten 14 Fächer, über die sie später eine Prüfung beim Luftfahrtbundesamt ablegen. Gleichzeitig lernen sie schon sehr früh, kleine einmotorige Flugzeuge zu fliegen. Später folgen größere Maschinen. „Zunächst findet das nur im Simulator statt“, erläutert Kunz.

Weil die Airlines nicht immer genau vorhersehen können, wie viele Piloten sie in den nächsten Jahren brauchen, sind zu manchen Zeiten zu viele Flugschüler in

der Ausbildung. Sie dauert bei Lufthansa dreieinhalb und bei Air Berlin zwei Jahre. Dann bauen die Airlines Pausen in das Programm ein, während derer die angehenden Piloten Praktika im Unternehmen absolvieren oder als Flugbegleiter arbeiten.

Preiswert ist die Ausbildung zum Piloten nicht. Bei Lufthansa kostet sie 70 000 Euro. Air Berlin berechnet den Flugschülern 67 500 Euro. Bei Einstiegsgelähtern von 50 000 bis 60 000 Euro brutto im Jahr wird die Summe nach der Ausbildung über mehrere Jahre hinweg zurückgezahlt. Wer sich bei einer privaten Flugschule zum Piloten ausbilden lässt, sollte laut Handberg mit Kosten von bis zu 100 000 Euro rechnen: „Davon raten wir in der momentanen Situation allerdings ab. Derzeit gibt es einfach zu viele Piloten, und es ist schwierig, auf dem freien Markt ins Cockpit zu gelangen.“

Dass der Pilotenberuf nicht nur Vorteile hat, räumt auch Lufthansa-Sprecher Lamberty ein. Jetlag und unregelmäßige Arbeitszeiten stellen besonders für Piloten mit Familie eine Herausforderung dar. Copilot Rieth genießt aber noch eher die Freizeitvorteile, die der Job auch bringt – wenn er nach Feierabend eine fremde Stadt entdecken kann. dpa

UNTERRICHT

**AfB – Akademie für Internationale Bildung GmbH**  
mit  
**Albert-Einstein-Fachoberschule International**

**Mediengestaltung – Sozialwesen – Wirtschaft**  
**Abi\* einmal anders**

Wir führen Sie zur allgemeinen Fachhochschulreife!  
Bei uns erwerben Sie wirtschaftliche, internationale, soziale Handlungskompetenz. Wir bieten verbunden mit allgemeiner, und fachbezog. Unterricht auch Extrakurse:

- Kommunikationstraining
- Fremdsprachen
- Mentales und Intuitives Training
- Film, Theater, Kunst, Musik
- Management
- Segel- und Motorsport
- Existenz- und Unternehmensaufbau
- Tennis
- Rettungsschwimmen, Tauchen
- Pilotenscheine

- Praktika im In- und Ausland
- individuelle Berufswegplanung
- schulpädagogische Begleitung

• für Schüler/-innen mit Mittlerem Schulabschluss  
• Abgänger/-innen der 10., 11. und 12. Klasse des Gymnasiums oder  
• mit Hauptschulabschluss und einschlägiger Berufsausbildung

Teilnahmegebühr: von 100,- € bis 460,- €  
Beginn: Februar und August 2014. Dauer: 2 Jahre  
Ort: 10585 Berlin-Charlottenburg, Haubachstraße 8, U 7 Richard-Wagner-Platz  
Wir freuen uns auf Sie!

**„Die Lehrer sind hier einfach menschlich.“**  
(In: Die Welt und Berliner Morgenpost)

[www.afib-berlin.de](http://www.afib-berlin.de) Telefon 34 70 87 54

Englisch: Intensivkurs, max. 6 Teilnehmer, 60 Unterrichtsst., 310,- €, DIE NEUE SCHULE, 8 73 03 73, [www.neueschule.de](http://www.neueschule.de)

Wenn der Markt der „Kleinen Anzeigen“ im Tagesspiegel ein Berliner Wochenmarkt wäre, gäbe es kaum einen so großen Platz in der Stadt, um alle Angebote zu präsentieren. [www.metaforum.com/](http://www.metaforum.com/) 030-94414900

**Neue Coaching Ausbildung** in Berlin ab 8. Mai 2014. Essenzen aus NLP, Aufstellungen & Syst. Kommunikation aus erster Hand von Bernd Isert & Partnern. Fünf Module à 4 Tage, inklusive Supervision. Zertifiziert von DVNLP ECA & ICI, Jablonski Str. 25, 10405 Berlin. Beratung: [www.metaforum.com/](http://www.metaforum.com/) 030-94414900

**SFU**  
Sigmund Freud  
Privatuniversität  
Berlin

**Psychologie  
Studium  
Berlin**

Tag der offenen Tür: 21. März 2014

Department Psychologie  
Columbiadamm 10, Turm 9  
12101 Berlin, Tempelhof

Tel. +49 30 695 797 28-0  
[psychologie@sfu-berlin.de](mailto:psychologie@sfu-berlin.de)  
[sfu-berlin.de](http://sfu-berlin.de)

**IT-Beruf-erlernen.de**